

Auskunft bei: Stephanie Baseler  
Telefon: (0521) 51-73 77  
E-Mail: Stephanie.baseler@  
stadtwerke-bielefeld.de  
Datum: 28. Mai 2010

## **Presse-Information**

### **Gut fürs Klima – Bald fließt Solarstrom aus Calbe Bau der Photovoltaik-Freiflächenanlage im Zeitplan**

Der Bau der Photovoltaik-Freiflächenanlage in Calbe (Sachsen-Anhalt) schreitet zügig voran. Einen großen Baufortschritt machte die Anlage, in welche die Stadtwerke Bielefeld rund 10 Mio. Euro investieren, Ende Mai: Die ersten zwei von insgesamt vier Zentralwechselrichterstationen wurden auf dem Gelände der ehemaligen Bauschuttdeponie an der Barbyer Chaussee in Calbe aufgestellt. Die zwei noch ausstehenden Stationen werden Anfang Juni errichtet sein.

„Diese Stationen bilden eine ringförmig aufgebaute Schaltanlage, die notwendig ist, um den gewonnenen umweltfreundlichen Solarstrom über einen gemeinsamen Mittelspannungstrafo zu transportieren und von dort in Calbe in das Stromnetz einzuspeisen“, sagt Klaus Danwerth, Projektleiter Calbe bei den Stadtwerken Bielefeld.

Seit März 2010 errichten die Stadtwerke Bielefeld in Calbe auf einer Fläche von 145.000 Quadratmetern – auf dieser Fläche würden zwanzig Fußballfelder Platz finden – eine Photovoltaik-Freiflächenanlage. „95 Prozent der sogenannten Tischkonstruktionen, auf denen die

Solarmodule lagern, sind bereits aufgebaut. Die restlichen fünf Prozent werden bis Ende Mai stehen“, sagt Klaus Danwerth. „Von den 48.523 Dünnschichtmodulen der Firma Schüco, die hier installiert werden, wurden bereits 35.000 Stück verbaut“, so Danwerth weiter. Die Stadtwerke Bielefeld entschieden sich für die Dünnschichtmodule von Schüco, weil diese auch bei diffusem Licht sowie hohen Temperaturen gute Erträge liefern. Darüber hinaus wurden bereits mit Photovoltaikmodulen von Schüco International in den Solarprojekten Bielefelder SchücoArena und bei der Stadtwerke-Nahverkehrstocher moBiel sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die Gesamt-Spitzenleistung der Stadtwerke-Photovoltaik-Freiflächenanlage in Calbe wird über 4,3 Megawatt betragen. Ab Juni soll sie mehr als vier Mio. Kilowattstunden Solarstrom im Jahr erzeugen. 1.400 Haushalte können bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 2.800 Kilowattstunden pro Jahr klimafreundlich mit Strom versorgt werden. Darüber hinaus wird die Anlage jährlich rund 2.400 Tonnen Kohlendioxid einsparen.

### **Chance, im großen Stil Solarstrom zu erzeugen**

Die Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann und Friedhelm Rieke betrachten die 10 Mio. Euro hohe Investition in die Solarenergie als rundum gelungene Ergänzung des bereits vorhandenen Anlagenportfolios zur Nutzung der erneuerbaren Energie: „In Bielefeld und der näheren Umgebung haben wir in den letzten zwei Jahren bereits 24 Mio. Euro in unser Holzkraftwerk, unsere Biogas-, Wind- und Solaranlagen investiert. Hier sind die Möglichkeiten ziemlich ausgeschöpft. Der Standort in Calbe bietet uns die Chance, im großen Stil Solarstrom zu erzeugen. Dies wäre wegen der hierfür benötigten Fläche in oder nahe der Großstadt Bielefeld so nicht machbar.“ Brinkmann und Rieke betonen auch, dass viele Stadtwerke-

Kunden ganz unmittelbar an dem Projekt teil haben, da es auch mit Geldern aus dem 2009 mit der Sparkasse Bielefeld gemeinsam aufgelegten Kundenfonds „EnerBest Klima“ finanziert wird.

Mit der Photovoltaik-Freiflächenanlage in Calbe werden die Stadtwerke Bielefeld ihre Stromerzeugung aus Sonnenenergie leistungsmäßig fast versechsfachen.

**Bildunterschrift zu prEE10\_calbe\_Foto.jpg:** Die ersten zwei von insgesamt vier Zentralwechselrichterstationen für die Photovoltaik-Freiflächenanlage der Stadtwerke Bielefeld wurden im Mai auf dem Gelände der ehemaligen Bauschuttdeponie in Calbe aufgestellt.

**Bildunterschrift zu prEE10\_calbe\_Foto1.jpg:** Die Zentralwechselrichterstationen bilden eine ringförmig aufgebaute Schaltanlage, die den gewonnenen umweltfreundlichen Solarstrom über einen gemeinsamen Mittelspannungstrafo in das Stromnetz in Calbe einspeisen wird.

Fotos: Bastian Ehl